
Politik *heute*

Nachrichten aus Politik und Wirtschaft

Innenministerin Maria Fekter lehnt EU-verordnete Asylantenflut entschieden ab

Die EU hat eine Gesetzesvorlage - noch nicht rechtskräftig - beschlossen, wonach Asylanten nach sechs Monaten Aufenthalt auch ohne Entscheidung ihres Antrages freien Zugang zum Arbeitsmarkt haben werden.

Eine Sprengbombe ist jedoch ein weiterer Punkt dieses Gesetzes, wonach nicht nur wie bisher die Familie, sondern die gesamte Sippe eines anerkannten Asylanten das Recht auf Zuzug haben soll.

War schon bisher die Familie unter Einschluß von Eltern und Großeltern und in vielen Ländern der EU auch der Zweit-, Dritt- und Viertfrauen eine völlig unverständliche Einstufung des Familien- und Asylbegriffes, würde die Sippe mit dreißig, fünfzig oder auch einhundert Mitgliedern eine Schleuse für unbegrenzte Zuwanderungsflut öffnen.

Wer wirklich zur Familie oder Sippe gehört, konnte nie und kann auch künftig nicht kontrolliert werden. So wie bisher schon die Familie eines anerkannten Asylanten, könnten dann alle Mitglieder einer Sippe alle sozialen Leistungen in Anspruch nehmen.

SPD-Politiker ohne Manieren

Die Drohung des deutschen Finanzministers Peer Steinbrück, man müßte die Peitsche gegen die Steueroasen Schweiz, Luxemburg und Österreich einsetzen, war kein Ausrutscher, sondern der neue Stil der Proleten im Nadelstreif. Dann wollte er die Kavallerie reiten lassen und zuletzt kam die Gleichstellung dieser drei Staaten mit einem Entwicklungsland, dessen Name wohl jeder erst im Internet suchen mußte. Doch auch SPD-Vorsitzender Franz Müntefering wollte da nicht zurückstehen und sprach davon, daß man früher eben einmarschiert wäre, aber das ginge heute (leider?) nicht mehr.

Warum werden die wirklich großen Steueroasen in den USA, Asien sowie die britischen Cayman Islands und die Kanalinseln nicht erwähnt? Warum erwähnt Steinbrück die 296 Milliarden Euro an uneinbringlichen Forderungen mit keinem Wort, die Deutschland gegenüber Großbritannien und seinen Pirateninseln hat? Er spricht nur über die - angeblichen - zwei Milliarden Euro, die der deutsche Fiskus von der Schweiz haben will.

Das nennt man Ablenkungsmanöver: Da macht man Jagd auf Sündenböcke, um von den wirklich Schuldigen abzulenken. Aus der Geschichte weiß man, wo das enden kann.

O Polareis wächst

O Klimakongreß gegen Klimalüge

O Fragwürdige Wirtschaftsprognosen

Es ist ein Irrtum zu glauben, man könne ungestraft das Feld der Wirtschafts-, Finanz- und Währungspolitik Laien, die von der Materie nicht die nötige Sachkenntnis besitzen, soweit überlassen, wie das heute überall in der Politik geschieht.

Heute meldet sich in Sachen Wirtschaft jeder zu Wort, und jeder in der festen Überzeugung, daß er den Stein der Weisen gefunden habe. Wer aber gelegentlich Musik hört, ist deswegen noch kein Musiker oder gar ein Komponist. Wer einmal im Bürgerlichen Gesetzbuch geblättert hat, kann deswegen noch keinen Prozeß führen, und wer einmal ins Gesundheits-Lexikon geschaut hat, ist deswegen noch kein Arzt. Für alle diese Bereiche werden Fachkenntnisse als selbstverständliche Voraussetzung dafür angesehen, daß jemand ernst genommen werden will.

Jürgen Eick

Wie man eine Volkswirtschaft ruinieren kann
Societäts-Verlag

Polareis in Antarktis und Arktis wächst

Auch eine halbe Wahrheit ist eine ganze Lüge. Die Medien verbreiteten Panik: Die arktischen Eiskappen würden schneller schmelzen als je zuvor. Daß noch nie zuvor eine derart gigantische Wiedervereisung gemessen wurde, wurde diskret verschwiegen

Das antarktische Meereis wächst seit 1970 um 100.000 km² pro Dekade. Diese Daten ermittelte die British Antarctic Survey. Bohrungen ergaben, daß die Eisschicht dicker war als in den letzten 10 Jahren. Womit sich Horrormeldungen über abbrechende Eisschelfe von selbst erklären: Wenn die Eisfläche wächst und dabei eine kritische Größe überschreitet, muß sie abbrechen. Dies ist also kein Beweis für eine katastrophale Erwärmung, sondern ganz im Gegenteil ein Hinweis auf wachsende Eisflächen.

Nach der Forschungsmission zur Ermittlung der Eisdicke in der Arktis war man ebenfalls von der Dicke des Eises überrascht. Mit zwei Metern bei zweijährigem Eis hatte man gerechnet, gemessen wur-

den jedoch 4 Meter. Für die Wissenschaftler steht dieses Ergebnis im Widerspruch zur Erwärmung des Meerwassers. Diese Befunde passen nicht in die Horrorszenerarien vieler Politiker und Medien. Vor zwei Jahren fuhr Angela Merkel nach Grönland, um uns via Medien das starke Abschmelzen des arktischen Eises drastisch vor Augen zu führen. Es schmelzen jedes Jahre etwa 8 Millionen km², die dann wieder zufrieren. Im Sommer 2007 waren es vielleicht etwas mehr. Als die Eisbedeckung wieder zulegte und es seit Beginn der Messungen nie eine dermaßen rasante Wiedervereisung (+ 30% in einem Jahr) gegeben hat, fuhr niemand mehr hin und die Medien schwiegen. Weil nicht sein kann, was nicht sein darf, suchen Katastrophisten nach neuen Erklärungen.

Dramatischer Kollaps trifft Realwirtschaft

Der sich immer mehr beschleunigende Zusammenbruch der Realwirtschaft in Deutschland und anderswo zeigt, daß der Krise mit Geldpumpen und konsumorientierten Konjunkturpaketen nicht beizukommen ist. Der Zusammenbruch der Exportmärkte läßt sich durch Abwrackprämien nicht ausgleichen, wie die jüngsten Wirtschaftsstatistiken zeigen. Nun rächt sich die Vernachlässigung des produzierenden Sektors und der Infrastruktur. Die Arbeitslosigkeit steigt.

Tag des Kindes

In Deutschland haben Türken zum „Tag des Kindes“ am 28. April zu mehr Kinderfreundlichkeit aufgerufen. In der Türkei haben Türken zwölf Jahre alte Kinder zu langjährigen Haftstrafen verurteilt. Grund war die Teilnahme am kurdischen Newrozfest in Adana. Das türkische Vorgehen widerspricht den Menschenrechten und der UN-Kinderrechtskonvention. Gleichzeitig riefen Türken überall in Deutschland dazu auf, Kinderrechte stärker zu beachten. Man sollte sich ein Beispiel an der Türkei nehmen, wo der Tag des Kindes ein großer Festtag ist.

Medikamente, nicht Waffen

Für die Medien sind die Ursachen eines Amoklaufs wie dem in Winnenden klar: Waffen und Computerspiele. Niemand fragt aber, unter welchem Einfluß der Täter stand und ob ihn nicht seine Krankheit zur Tat getrieben hat. Hält man sich das Verhalten des 17jährigen vor Augen, der keinerlei Emotionen zeigte und wie ein ferngesteuerter Roboter agierte, gibt es dafür nur eine Erklärung: Psychopharmaka. Alle Jugendlichen, die in den letzten 10 Jahren Amok liefen, wurden mit Psychopharmaka behandelt, hauptsächlich Antidepressiva. Diese Stoffe zur Beeinflussung des Gehirns lösen gewalttätige Gedanken und Handlungen aus und bewirken eine Realitätsverzerrung. Menschen werden nicht mehr als solche, sondern als leblose Objekte wahrgenommen. Die Medikamente bewirken genau den Zustand, den sie eigentlich beheben sollen, nämlich Depressionen, Suizidgedanken und gewalttätiges Verhalten, sie haben außerdem Nebenwirkungen wie Fettleibigkeit und Diabetes, was zu noch mehr Depressionen führt. Die Pharmaindustrie liefert, was manche Ärzte, vor allem aber die Betroffenen und deren Angehörige verlangen.

Frei nach Grimm

„Tischlein deck' dich“ hieß es lange, alles gab es auf Kredit, keinem war vorm Zahntag bange, überreichlich floß Profit.

Weltweit aber kommt die Krise, und das Luftschoß kollabiert, drum wird nun als Heils-Devise „Esel streck' dich“ propagiert.

Leider speit die Druckerpresse statt Dukaten Scheine bloß, doch in höherem Interesse schweigt man drüber virtuos!

Tja, die eigentlichen Mächte - Strippenzieher sieht man nicht - haben stets Erfüllungsknechte für die Schau im Rampenlicht.

Und mit Spürsinn auserkoren ist die Galionsfigur, nämlich schwarz auf weiß geboren, jung und stattlich von Statur.

Als Messias unsrer Tage präsentiert man ihn der Welt, und so manche bange Frage wird dann gar nicht erst gestellt.

Nur Momentchen – hör' ich richtig? Er versichert der Türkei, daß sie ungeheuer wichtig und ein Teil Europas sei!

Aufgepaßt: Nach „Tischlein deck' dich“ mit fatalem Beigeschmack und nach dreistem „Esel streck' dich“ droht jetzt „Türke aus dem Sack!“

Pannonicus

Biosprit in der Krise

Die Krise hat auch ihre guten Seiten, etwa daß die selbstmörderischen Pläne für den Ausbau des Biosprits ebenfalls in die Krise geraten sind. Nahrungsmittelpflanzen wie Mais, Soja oder Raps anzubauen und dann als Treibstoff zu verbrennen ist nicht nur ein wissenschaftlicher Unsinn, sondern auch in höchstem Maße umweltschädlich. Außerdem wurden die Lebensmittelpreise künstlich in die Höhe getrieben, insbesondere für die Ärmsten der Welt. Nun liegen lt. US-Landwirtschaftsministerium 15% der Produktionskapazitäten brach, die US-Ethanolindustrie ist unter erheblichem Finanzdruck. Die US-Regierung hat jedoch per Gesetz beschlossen, daß Treibstoffen eine bestimmte Menge Ethanol beigemischt werden muß, was die Preise für Getreide wieder in die Höhe schießen lassen wird. 75% des weltweiten Preisanstiegs für Mais, Weizen, Soja und Reis sind darauf zurückzuführen, daß diese Lebensmittel als Biosprit verheizt werden müssen.